

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 37

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wordener Mais freigegeben worden, während alle anderen Güter noch beschlagnahmt sind und vorläufig noch nicht verschifft werden können. Die an Bord einzelner Dampfer befindliche Baumwolle soll durch das Kriegsministerium zur Einlagerung in Bremer Freihafen beordert worden sein. Wer die Freigabe seiner Güter verlangen will, hat sich an die Rohstoffabteilung des Kriegsministeriums in Berlin zu wenden.

Literatur.

„Der praktische Schmiedemeister“, von Ingenieur E. Wartenberg.

In dem Verlag von Bernhard Friedr. Voigt in Leipzig ist unter diesem Titel ein Werk im Erscheinen begriffen, von dem nunmehr der erste Band fertig vorliegt. Das Werk verspricht ein ganz hervorragendes, praktisches Lehr- und Nachschlagebuch zu werden, das man in keiner modernen Werkstatt des Schmiedehandwerks wird entbehren können. Der erste Band behandelt in fließender Sprache und anregender Form die einschlägigen Materialien, dann die wichtigsten Arbeitsverfahren des Schmiedes. Hier ist auch voll Rücksicht genommen auf die Arbeiten des Schmiedes als Automobil- und Fahrradrepaurateur zc. Die einzelnen Arbeiten sind mit großer Fachkenntnis geschildert und erläutert und wird aus diesem Abschnitt jeder Leser den größten Nutzen ziehen. Der dritte Abschnitt ist den Werkzeugen und Werkzeugmaschinen gewidmet, wobei viele moderne Konstruktionen auch im Bilde gezeigt werden. Im Zusammenhang mit diesem Abschnitt werden die verschiedenen Schmiedefeuerkonstruktionen beschrieben und bewertet und dann auch die Einrichtung einer modernen Werkstatt in Wort und Bild vorgeführt. Ein ausführlicher Abschnitt ist dann der praktischen Motorenkunde gewidmet, der das Werk auch Maschinenschlossern zc. wertvoll machen dürfte. Als Schlusskapitel tritt uns eine Abhandlung über Kunstschmiedearbeiten entgegen, die weniger Vorbilder gibt, als die modernen Anschauungen zur Geltung zu bringen sucht und außerdem auf hervorragende Erzeugnisse der Industrie, die mit Vorteil in der Kunstschmiedetechnik Verwendung finden, hinweist. Der zweite Band wird unter dem Titel: „Der Schmied als Reparaturateur“ angekündigt. Man kann diesem wirklich praktischen Werk nur beste Verbreitung und guten Fortgang im Erscheinen wünschen.

Pinselfabrikant. Die Firma Richard Beutner & Cie. in Zürich teilt uns mit, daß der Verbandstag Deutscher Pinselfabrikanten eine Preiserhöhung von 15% beschloß, die sofort in Kraft tritt. Das Originalzirkular hat folgenden Wortlaut:

Beschluß.

Der in Nürnberg am 7. November 1914 abgehaltene Verbandstag der Deutschen Bürsten- und Pinsel-Industriellen hat auf Grund eingehender Beratungen folgenden Beschluß gefaßt: „Der Verbandstag beschließt im Hinblick auf die schon seit einigen Jahren anhaltende Steigerung der Preise aller Rohstoffe und Materialien und mit Rücksicht auf die durch den Krieg verschärfte Lage des Marktes der Rohstoffe (siehe unten) einstimmig eine Erhöhung der Verkaufspreise um mindestens 15%. Die Erhöhung tritt sofort in Kraft.“

Die Lage des Marktes der Rohstoffe für die Bürsten- und Pinsel-Industrie.

Die Bürsten- und Pinsel-Industrie ist für den Bezug der zur Fabrikation notwendigen Rohstoffe in der Haupt-

sache auf die Produktionsgebiete in Rußland, Galizien, China, Südamerika, Frankreich und Japan angewiesen. Seit Ausbruch des Krieges stocken die Zufuhren aus diesen Ländern gänzlich.

Was insbesondere den Leipziger Borstenmarkt betrifft, so ist aus den vorliegenden Marktberichten ersichtlich, daß die Kommissionsläger schon in der Juni-Messe stark gelichtet worden sind. Der Monat Juli brachte wie stets nur kleine Zufuhren, von denen aber ein Teil schon im voraus verkauft war. Seit Kriegsbeginn sind die gangbaren Sorten schnell knapp geworden. Käufe für deutsche, österreichische, dänische, schwedische, holländische und amerikanische Rechnung wurden zu bedeutend erhöhten Preisen abgeschlossen. Die jetzigen Vorräte werden als klein bezeichnet und es muß mit weiteren Preiserhöhungen gerechnet werden, umso mehr als auch nach Friedensschluß nicht sofort neue Sendungen eintreffen werden, weil die Borstenzurichtereien fast alle in russisch polnischen und galizischen Bezirken liegen, die durch den Krieg besonders leiden.

Auch die Preise für Celluloid, Knochen, Faser und alle anderen Roh- und Ersatzstoffe sind infolge des Krieges ganz bedeutend gestiegen.

Die schon seit einigen Jahren in fortwährendem Steigen begriffenen Preise der Rohstoffe werden daher noch weiter in die Höhe gehen, und besteht die Befürchtung, daß zum Teil sogar gänzlicher Mangel an Rohmaterial eintreten wird.

Die Herren Maler werden also gut tun, bei ihren Berechnungen von heute an schon dieser Preiserhöhung zu gedenken — denn schon der alte im Atelier liegende Pinselstock repräsentiert heute einen 15% höheren Wert!

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen eblren in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter „Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

887. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene Ein-fachgatterfäge mit Einsäg- oder Bauholzfräse, Tischfräse, Gatter- und Kreisfägeblätterfräsmaschine, sowie ca. 60 m Rollbahngelise samt Rolli oder sonstige für eine Sägerei passenden Gerätschaften billig abzugeben? (eventuell bin ich auch noch Käufer von einem Schleifstein mit Riemenantrieb, sowie einer Reilmesserschärfmaschine? Offerten mit äußerster Preisangabe und genauer Beschreibung unter Chiffre 887 an die Exped.

888. Wer ist Verkäufer von einem gebrauchten Elektromotor, zirka 15 HP, Drehstrom, 350 Volt? Neueste Offerten erbeten unter Chiffre 888 an die Exped.

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzies gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenreies Verpackungsbandisen.